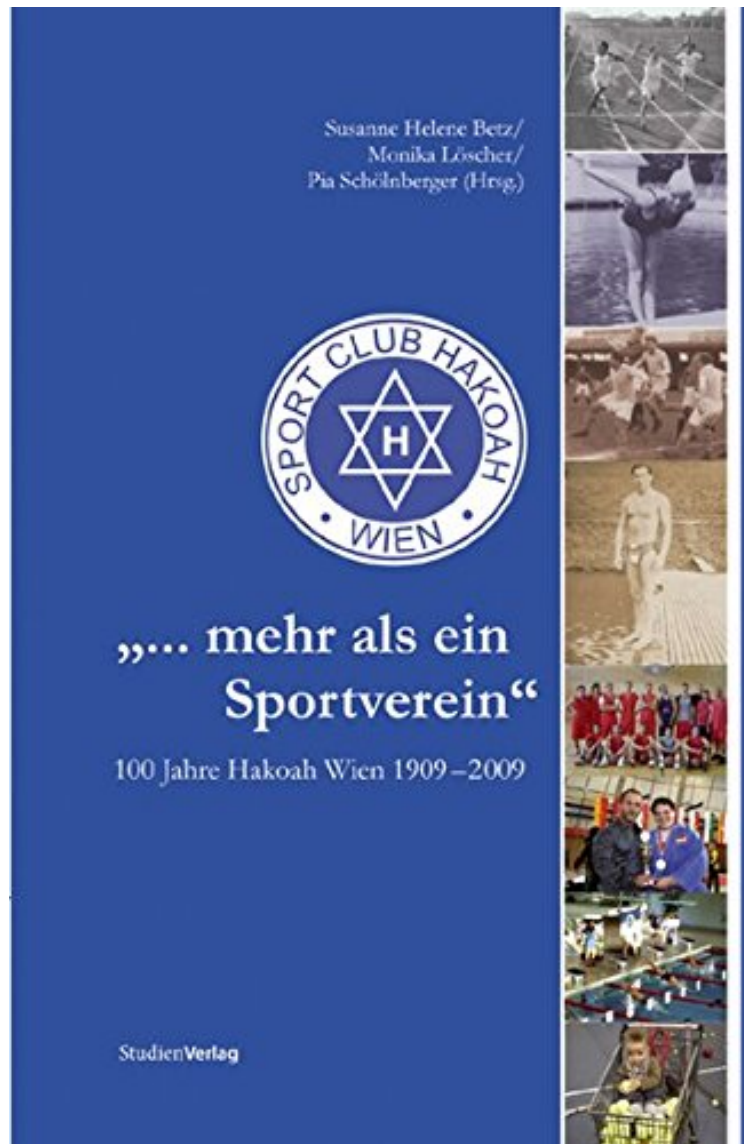


[Download free ebook] "... mehr als ein Sportverein". 100 Jahre Hakoah Wien 1909 - 2009

## "... mehr als ein Sportverein". 100 Jahre Hakoah Wien 1909 - 2009

Von Studien Verlag  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1873533 in BcherVerffentlicht am: 2009-09-29Abmessungen: 9.53 x 1.50b x 6.65l, Einband: Gebundene Ausgabe368 Seiten | File size: 23.Mb

Von Studien Verlag : "... mehr als ein Sportverein". 100 Jahre Hakoah Wien 1909 - 2009 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised "... mehr als ein Sportverein". 100 Jahre Hakoah Wien 1909 - 2009:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieso?Von Rico 2011Es berrascht mich, dass Herausgeber und Autoren ihre eigenen Bcher rezensieren drfen. Dass eine unabhngige Stellungnahme in diesem Fall kaum mglich ist, sollte einleuchtend sein. Die Hakoah hat das nicht

verdient. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zum Inhalt... Von Susanne H. Betz Im vorliegenden Sammelband hat sich ein interdisziplinär zusammengesetztes AutorInnen-Team mit unterschiedlichen Aspekten der wechselvollen und komplexen 100-jährigen Geschichte und Funktion des jüdischen Wiener Traditionsvereins auseinandergesetzt. Neben einer umfassenden historischen Quellenarbeit zu teilweise bislang unberücksichtigten Beständen werden die Entwicklung des Sportvereins Hakoah und seine soziale wie kulturelle Bedeutung - nicht nur für die jüdische Bevölkerung Österreichs - in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowohl aus historischer und soziologischer als auch aus politikwissenschaftlicher Perspektive bearbeitet. Um diesem Vorhaben Rechnung zu tragen, wurden in dieser breit angelegten Untersuchung zum Sportverein Hakoah sowohl Interviews mit AlthakoahnerInnen als auch mit derzeit aktiven Mitgliedern über die Geschichte des Klubs sowie das derzeitige Sporterlebnis in der Hakoah ausgewertet. Es werden weiter nicht nur die Biografien der berühmten Fußballer und Schwimmerinnen der goldenen 1920er Jahre" aufgezeigt, sondern auch die Motivationen der heute Sporttreibenden dargelegt. Die Schicksalsjahre des Klubs in der Zeit des Nationalsozialismus sowie der schwierige Neubeginn des Vereins nach 1945 finden ebenfalls eine ausführliche Würdigung. Eine Analyse über die historische Sportberichterstattung und die Festkultur des Sportklubs bilden weitere bereichernde Elemente der Festschrift. Zahlreiche Abbildungen zur Hakoah in Vergangenheit und Gegenwart, Reproduktionen wichtiger historischer Dokumente zur Geschichte des Sportvereins und Pläne der alten wie neuen Sportstätten runden das Bild ab und vermitteln den LeserInnen wertvolle Einblicke in den hundertjährigen Bestand und das Schicksal dieses bedeutendsten jüdischen Wiener Sportvereins.

**Kurzbeschreibung** Der jüdische Sportklub Hakoah wurde 1909 in Wien gegründet - als Signal eines steigenden national-jüdischen Selbstbewusstseins, zionistischer Politisierung von sportlicher Betätigung sowie als Reaktion auf den gesellschaftspolitisch akzeptierten Antisemitismus des beginnenden 20. Jahrhunderts. In der Zeit des aufkommenden Sportbooms entwickelte sich die Hakoah zu einem der mitgliederstärksten Vereine Österreichs, der besonders in der Zwischenkriegszeit national und international erfolgreiche SpitzensportlerInnen stellte. Darüber hinaus avancierte sie auch zum gesellschaftlichen und identitätsstiftenden Zentrum für viele Wiener Jüdinnen und Juden. Durch die Auslöschung des Vereins und die Verfolgung und Vertreibung seiner Mitglieder nach dem "Anschluss" Österreichs an das Deutsche Reich im Jahr 1938 fand diese Erfolgsgeschichte ein jähes Ende. Nach dieser gewaltsamen Zerstörung der Infra- und Mitgliederstruktur in der Zeit des Nationalsozialismus konstituierte sich der Verein in der Zweiten Republik neu und ist nun, knapp 100 Jahre nach seiner Gründung, mit dem neuen Sportzentrum im Wiener Prater an seine frühere Wirkungsstätte zurückgekehrt. Die wechselvolle und komplexe 100-jährige Geschichte und Funktion des jüdischen Wiener Traditionsvereins wird in diesem Band durch ein interdisziplinär zusammengesetztes AutorInnen-Team Rechnung getragen. Neben einer umfassenden historischen Quellenarbeit zu teilweise bislang unberücksichtigten Beständen werden die historische Entwicklung des Sportvereins Hakoah und seine soziale wie kulturelle Bedeutung - nicht nur für die jüdische Bevölkerung Österreichs - in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowohl aus soziologischer und historischer als auch aus politikwissenschaftlicher Perspektive bearbeitet.

**INHALTSVERZEICHNIS**

Vorwort des Vereinspräsidenten  
Geleitwort des Bürgermeisters der Stadt Wien  
Susanne Helene Betz, Monika Lscher, Pia Schlöberger: "Die Hakoah lebt!"  
Monika Lscher: ". aus den verlachten Judenjungen sind nun doch junge Juden geworden."  
Hakoah Wien und Bar Kochba Berlin ein Vergleich  
Philipp Wagner: "Schejne Körper". Jüdische Körper als Brennpunkte antisemitischer Stereotype  
Thomas Mayer: Orte der Begegnung und des Kampfes. Hakoah in den Bundesländern  
Karen Propp: The Danube Maidens. Hakoah Vienna Girls Swim Team in the 1920s and 1930s  
Pia Schlöberger: Die Hakoah in der medialen Tagesberichterstattung 1920 bis 1928  
David Forster, Georg Spitaler: Die Fußballmeister. Lebenswege der Hakoah-Spieler der Zwischenkriegszeit  
Bernhard Hachleitner: Bannertträger jüdischer Stärke. Die Wiener Hakoah als Vorbild für hunderte Vereine in aller Welt  
Susanne Helene Betz: Von der Platzzerförung bis zum Platzverlust. Die Geschichte der Hakoah Wien und ihrer Sportanlage in der Krieau 1919/1945  
Stefanie Lucas: ". der erste und einzige Sammelpunkt für all die Entwurzelten.". Die Wiederbelebung des SC Hakoah in der ersten Nachkriegsdekade  
David Forster, Georg Spitaler: Der geraubte Platz. Der lange Weg zur Restitution der Hakoah-Sportstätte im Prater  
Kathrin Sippel: !!Hakoahner, erscheint in Massen!!. Feste und kulturelle Aktivitäten beim SC Hakoah Wien  
Vincent Paulschin: Identität und Sport. Die Bedeutung des SC Hakoah für seine Mitglieder heute  
Radostina Patulova: "Teil der Geschichte Hakoah werden". Hakoah heute und morgen. Jüdisch-migrantische Perspektiven auf den SC Hakoah  
Kathrin Steiner: Die "weibliche Seite" des SC Hakoah  
Thomas Feiger: Vom Krieauer Sportplatz 1922 zum "S.C. HAKOAH Karl Haber Sport- und Freizeitzentrum" 2008  
Abbildungsverzeichnis  
Faksimileverzeichnis  
Quellen und Literatur  
Anhang A: Vorstand des Sportklubs Hakoah nach 1945  
Anhang B: Rechtliche Voraussetzungen  
Personenregister  
Kurzbiografien der AutorInnen  
über den Autor und weitere Mitwirkende  
Susanne Helene Betz, M.Mag.a, ist Historikerin und Sozialwissenschaftlerin. Sie studierte Geschichte, Archäologie, Soziologie und Politikwissenschaften an der Universität Wien, der University of Ottawa, der University of Sydney und der Universität de Paris 1, Pantheon-Sorbonne. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der frühen Neuzeit und der österreichischen Zeitgeschichte.  
Monika Lscher, Mag.a, Dr.in, geb. 1975, Historikerin in Wien. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Eugenik sowie

Provenienzforschung Pia Schlöbinger, Mag.a, geb. 1982; Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität Wien, Forschungsschwerpunkte NS-Medizinverbrechen und Austrofaschismus, derzeit Projektmitarbeiterin an der Universität Wien, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte